Aktivitäten & Highlights 2020

Erhebungen 2020

Die Erhebungen durch ehrenamtliche und professionelle Schmetterlings-beobachter*innen werden natürlich fortgeführt. Hierfür sollen auch neue Freiwillige gewonnen werden. Interessierte können sich jederzeit bei uns melden: **info@viel-falter.at oder 0512 507 51679.**

Bestimmungskurs und Exkursion

Für unsere Erheber*innen wird es auch 2020 einen **Tagfalter-Bestimmungskurs** (28. März 2020) und eine **Tagfalter-Exkursion** (20. Juni 2020) geben. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse des Tagfalter-Monitorings werden mittels Pressearbeit sowie bei Vorträgen und Workshops möglichst vielen Menschen näher gebracht.

Aktuelles und Details gibt's wie gewohnt auch auf unserer Internetseite viel-falter.at sowie auf unserer Facebook Seite.

Das **Tagfalter Monitoring Tirol** wird unter der wissenschaftlichen Leitung des **Instituts für Ökologie der Universität Innsbruck** gemeinsam mit den **Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen**, dem **Institut für Alpine Umwelt der EURAC,** mit Unterstützung der **Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol** sowie der **Stiftung Blühendes Österreich** durchgeführt. Fotos: P. Schattanek und A. Kirschner

Jahresbericht 2019

Tagfalter-Monitoring Tirol

Institut für Ökologie, Universität Innsbruck
Johannes Rüdisser, Petra Schattanek,
Peter Huemer, Erich Tasser & Ulrike Tappeiner

viel-falter.at

Vanessa cardui
Distelfalter
21 Standorte

Aglais urticae
Kleiner Fuchs
12 Standorte

Pieris rapae
Kohlweißling
16 Standorte

Viel-Falter: Tagfalter-Monitoring

Nach dem sehr erfolgreichen Start im Jahr 2018 konnten wir die Aktivitäten 2019 im Rahmen des Tagfalter-Monitorings weiter ausbauen:

- Die intensive Medienarbeit im Frühjahr 2019 führte zu einer breiten öffentlichen Wahrnehmung des Tagfalter-Monitorings sowie einem großen Andrang von neuen Freiwilligen.
- Bei 28 öffentlichen Veranstaltungen - vom Vortrag bis zum Workshop - konnten über 1300 Personen direkt erreicht und über die Bedeutung von Biodiversität und das Tagfalter-Monitoring informiert werden.
- Bei den professionellen Erhebungen wurden die 85 bereits im Jahr 2018 in Tirol nachgewiesenen Tagfalterarten um 16 weitere Arten ergänzt. Somit wurden in den Jahren 2018 und 2019 bereits ca. 60% der in Nord- und Osttirol vorkommenden Tagfalterarten nachgewiesen.
- Die positiven Erfahrungen mit dem Viel-Falter Tagfalter-Monitoring in Tirol und die in den letzten Jahren geleistete Aufbauarbeit ebneten den Weg, ab 2020 nun auch in Vorarlberg mit einem Tagfalter-Monitoring zu beginnen. Wie in Tirol werden auch in Vorarlberg 100 Standorte von Experten und Laien beobachtet.
- Auch in Südtirol wurde 2019 die Viel-Falter Methode im Rahmen des landesweiten Biodiversitätsmonitorings angewandt. Auch diese Kooperation wird in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Das Viel-Falter Tagfalter Monitoring ist nur auf Grund des großen Engagements aller beteiligter Institutionen und Personen, insbesondere unserer Freiwilligen möglich.
Danke!

Citizen Science Beitrag

In der Saison 2019 führten 42 Freiwillige an 48 verschiedenen Standorten insgesamt 332 Erhebungen durch. Dabei wurden 1661 Schmetterlingsindividuen erfasst. Die Zahl der beobachteten Individuen schwankte zwischen 0 und 70 pro Erhebung. Die Arten bzw. Artgruppen mit den meisten beobachteten Individuen waren das Große Ochsenauge, der Distelfalter, Kohlweißlinge, Bläulinge, Mohrenfalter und Wiesenvögelchen.

Professionelle Erhebungen

Bei insgesamt 100 Erhebungen an 25 Standorten wurden 2147 Individuen und 88 Arten beobachtet. Nur 7 Arten wurden an mehr als der Hälfte aller Standorte festgestellt. 15 Arten konnten hingegen an nur einem der 25 untersuchten Standorte beobachtet werden. Auch Besonderheiten wie der Goldene Scheckenfalter oder der Blauäugige Waldportier wurden beobachtet. Auffallend war die große Anzahl an Distelfaltern (*Vanessa cardui*). Der Distelfalter ist ein Wanderfalter, der mitunter große Strecken zurücklegen kann. Er konnte an 21 Standorten beobachtet werden. Der Kleine Fuchs (*Aglais urticae*) war an 18 Standorten nachzuweisen, gefolgt vom Kleinen Kohlweißling (*Pieris rapae*) mit 16 Standorten.

Hesperia comma
Kommafalter
12 Standorte

Erebia euryale
Weißbindiger Bergwald-Mohrenfalter
11 Standorte

Coenonympha pamphilus
Kleines Wiesenvögelchen
12 Standorte

Minois dryas
Blauäugiger Waldportier
3 Standorte